

MIT VERÄNDERTER STRUKTUR UND FRISCHEM ELAN

Tourismusverein Tschierschen-Praden soll verschlankt und neu organisiert werden



Eingebettet in eine herrliche Landschaft liegt Tschierschen auf rund 1350 Metern über Meer.

az. Der Tourismusverein Tschierschen-Praden (TVTP) wird neu von einem schlanken, dreiköpfigen Vorstand geleitet. Für die erste Amtsperiode haben sich folgende Einheimische zur Wahl in den Vorstand bereit erklärt (Wahl erfolgt an der der GV im Sommer): Marco Engi (Präsident), René Plump (Unterhalt Infrastruktur) und Roderick Galantay (Projekte). «Die bisherige etwas träge Organisation mit Geschäftsführer, vierköpfigem Vorstandsausschuss und einem siebenköpfigen Vorstand wird aufgelöst», erklärt Roderick Galantay. Je ein Vorstandsmitglied ist künftig für die Bereiche Koordination/Verwaltung (Präsident), Infrastrukturen und Projekte verantwortlich. Die Mittel für Infrastrukturunterhalt und Projekte wurden im Vergleich zur

aktuellen Situation nicht gekürzt. Die verschiedenen thematischen Arbeitsgruppen in den Bereichen Kultur (Pro Tschierschen-Praden), Kulinarik, Qualität und Skigebietsentwicklung (bei den Bergbahnen Tschierschen angesiedelt), welche mit Ein- und Zweitheimischen aus Tschierschen besetzt sind, haben sich bewährt und werden beibehalten. «Sie sorgen für Impulse und Projektanstösse und setzen Projekte und Ideen um», so Galantay. Sie sind dem TVTP im Bereich Projekte angegliedert. Der TVTP-Vorstand wird jährlich in ein bis zwei Workshops mit den Arbeitsgruppen neue und bewährte Projektideen diskutieren und Schwerpunkte setzen. Finanzierbare und

innovative Projekte werden vom Vorstand ausgewählt und finanziell unterstützt. So soll weiterhin das Engagement der Erst- und Zweitheimischen gesichert werden. Die unterschiedlichen Erfahrungsschätze der Arbeitsgruppenmitglieder stellt für Tschierschen auch weiterhin eine grosse Chance dar, ist Galantay überzeugt.

Mit der Umstrukturierung sind auch personelle Herausforderungen verbunden, welche nun aber zur Zufriedenheit von allen hätten gelöst werden können. Der bisherige TVTP-Geschäftsführer Johann Georg Bircher wurde vom Gemeindevorstand zum Nachfolger des Gemeindevorstandes Burkhardt Lippuner gewählt, welcher Ende Oktober in Pension geht. Bircher wird die Erhebung der Gäste- und Tourismustaxen, die bisher vom TVTP bewältigt werden musste, nun über die Gemeindeverwaltung abwickeln. «Damit können Synergien genutzt werden, da die Gemeinde auch andere Gebühren und Steuern einziehen muss.» Ansonsten gibt Johann Georg Bircher seine Aufgaben für den Tourismusverein ab, steht aber der Gemeinde mit seinen grossen Ortskenntnissen und seiner Erfahrung zur Seite.

Ein Marketingmandat wird weiterhin an Chur Tourismus vergeben, neu jedoch im Sinne eines Leistungsauftrags durch die Gemeinde. Über den Einsatz des verfügbaren Marketingbudgets bzw. der Ausgestaltung des jährlichen Marketingplans entscheiden die Leistungsträger aus Tschierschen-Praden. Mit Sina Breitenmoser, die bisher beim TVTP angestellt

war, wurde neu eine Schnittstellenfunktion besetzt. Sie hat den Auftrag, die Bedürfnisse der Leistungsträger zu erfassen und aus den eingesetzten Mitteln gemeinsam mit Chur Tourismus das Maximum herauszuholen.

Frischen Wind gibt es auch bei der Poststelle. Die Post wird gleichzeitig zu einem Laden mit lokalen Produkten. «Besonders stolz sind wir auf die neue Zusammenarbeit mit Adrian Hirt von AlpenHirt, die als Win-win-Lösung vertraglich besiegelt werden konnte. AlpenHirt wird seinen Laden im heutigen Büro des TVTP bzw. der Postagentur einmieten und Degustationen veranstalten. Der Laden wird öfters auch an Wochenenden offen sein. So können Synergien mit anderen heimischen Herstellern von lokalen Produkten gefunden werden», erklärt der Gemeindepräsident. Erika Beeler wird die Post ganz übernehmen und gleichzeitig weiterhin bei den BBT angestellt bleiben und nach wie vor für allgemeine Gästeinformationen zu Verfügung stehen. Die Post soll damit zu einem multifunktionalen Treffpunkt im Dorf werden, der beliebig ergänzt werden kann. Vorgesehen ist beispielsweise bereits, dass das Angebot mit dem Verkauf von Tageskarten der BBT ergänzt werden soll. Sina Breitenmoser wird ihr Büro im Obergeschoss übernehmen und die Stellvertretung der Post sicherstellen. Ab Mai wird AlpenHirt die neuen Logistikküme im Keller beziehen und ab November wird definitiv das Erdgeschoss als Postladen neu eingerichtet sein.

Die Verantwortlichen sind überzeugt, mit der Neuorganisation der Schnittstellen zwischen verschiedenen Akteuren «wesentlich mehr als eine Sparübung beim TVTP erreicht zu haben, sondern dank schlanken Strukturen und klaren Zuständigkeiten künftig für mehr Wirksamkeit pro eingesetztem Tourismusfranken zu erzielen». Restrukturierungen seien nicht einfach, denn man müsse Liebgewonnenes loslassen. «Das haben auch wir in diesem Prozess erfahren. Doch den TVTP und das Zusammenspiel mit anderen Akteuren von Grund auf neu zu denken, hat uns auch gezwungen, uns auf die Wurzeln des Tourismusvereins in unserem kleinen Dorf zu besinnen und die wirklich wichtigen Massnahmen ins Zentrum zu stellen.»

In diesem Zug werde nun auch die Zusammenarbeit mit Chur inhaltlich neu diskutiert. Dass Tschierschen-Praden dabei im «Meer des Marketings für Chur» untergehen könnte, glaubt Roderick Galantay nicht, «weil wir unsere Erwartungen in einem Leistungsauftrag festhalten und weil wir das Marketing von Chur aus nicht einfach geschehen lassen, sondern der Mitteleinsatz von unseren Leistungsträgern jährlich neu beurteilt und gegebenenfalls optimiert werden kann». Gleichzeitig könne man auf die Professionalität von Chur Tourismus zurückgreifen, «wovon wir uns mehr Wirkung und eine bessere Vernetzung unserer Marketingaktivitäten versprechen». Die Verankerung vor Ort sei durch die weiterhin vorhandene



Das heimelige Dorfbild ist ein Anziehungspunkt für Gäste.

Bilder Uwe Oster

Schnittstellenfunktion in Tschierschen (Sina Breitenmoser), durch die Aktivitäten des TVTP in kleinen Arbeitsgruppen und durch die kurzen Wege zwischen den Akteuren gewährleistet. Und so hofft der

Gemeindepräsident, «dass wir Corona bald hinter uns lassen und uns in neuer Konstellation und mit frischem Elan gemeinsam auf die bald beginnende Sommersaison vorbereiten können»

JUBILÄUMSFEST DER KAPELLE ARFLINA WIRD VERSCHOBEN

Das OK «50 Jahre Ländlerkapelle Arflina» hat entschieden, das für den Juni geplante Jubiläumsfest zu verschieben. Hintergrund ist die unsichere Lage im Zusammenhang mit dem Coronavirus.

Aktuell ist noch unklar, inwiefern in diesem Sommer überhaupt grössere Feste stattfinden können. Neuer Termin für das Jubiläumsfest ist der 3. Juli 2021.

Anzeige

ombra

Windschutz
Sichtschutz
Sonnenschutz

wieland-schiers.ch